Niederschrift
über die öffentliche Informationsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planungen gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch für die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21 Gewerbegebiet Jägerstraße / Hauptstraße

Sitzungstermin: Dienstag, den 22.09.2015

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 20:52 Uhr

Ort, Raum: Gemeindezentrum Heidgraben, Uetersener Straße 8

Anwesend sind:

Herr Egbert Hagen	CDU	1. stv. Bürgermeister
Herr Ernst-Heinrich Jürgensen	SPD	2. stv. Bürgermeister
Herr Frank Tesch	SPD	Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses
Herr Rainer Dieck	CDU	
Frau Bettina Homeyer	CDU	
Herr Karsten Wende	CDU	
Frau Renate Krajweski	CDU	

Gäste
27 Einwohner
Frau Nachtmann — Planungsbüro dn Stadtplanung
Frau Kaufmann — Uetersener Nachrichten

Protokollführer/-in
Herr Jan-Christian Wiese

Herr Hagen eröffnet die Sitzung und begrüßt insbesondere die zahlreich erschienenen Einwohner.

Er erläutert, dass die Gemeinde Heidgraben die beiden Bauleitverfahren 12. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21 für die Schaffung eines Gewerbegebietes südlich der Hauptstraße und östlich der Jägerstraße angestoßen hat. Die heutige Informationsveranstaltung dient der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung. Er macht deutlich, an den Vortrag von Frau Nachtmann anschließend können gerne Fragen gestellt werden und vor allem Anregungen zu den beiden Planungen gegeben werden. Die Gemeinde wird sich bei der folgenden Erarbeitung der Planentwürfe mit den Anregungen auseinan-

dersetzen. Herr Hagen führt weiter aus, dass nachdem die Planentwürfe von der Gemeinde beschlossen wurden, eine weitere Beteiligungsrunde folgt. Diese wird im Rahmen einer öffentlichen Auslegung der Pläne stattfinden. Es besteht die Möglichkeit Stellungnahmen zu den Entwürfen abzugeben.

Er erteilt Frau Nachtmann das Wort und bittet um eine Vorstellung der bisherigen Planungen.

Frau Nachtmann präsentiert die aktuellen Planungsstände. Sie geht insbesondere auf die Wahl des Standortes ein. Hierbei macht sie deutlich, dass bereits Alternativflächen untersucht wurden. Alle übrigen Flächen scheiden jedoch als Standort u.a. aufgrund der deutlich schlechteren verkehrlichen Anbindung aus. Außerdem hat bereits eine erste Abstimmung mit der Landesplanung, dem Innenministerium und dem Kreis Pinneberg im Zuge der Kreisbereisung mit der Landesplanung im Februar 2015 stattgefunden. Anhand des Vermessungsplans zeigt sie die vorhandene Eingrünung des Gebietes auf. In den weiteren Planungen werden die umliegenden Grünzüge aufgegriffen und erhalten. Zudem erläutert sie den einzuhaltenden Waldabstand zu einer südöstlich des Plangebietes liegenden Waldfläche. Innerhalb des Abstandes kann eine Regenrückhaltung entstehen. Im folgenden erläutert Frau Nachtmann die Berücksichtigung der westlich an das Plangebiet angrenzenden Wohnbebauung. Im westlichen Plangeltungsbereich sollen weniger lärmintensive Gewerbebetriebe angesiedelt werden. Dies soll mit Hilfe von Festsetzungen, die sich an dem Bebauungsplan Gewerbegebiet nördlich der Hauptstraße orientieren, gewährleistet werden. In dem Bebauungsplan gibt es restriktive Lärmwerte. Zudem wird ein Lärmgutachten erfolgen. Die Schaffung eines Walls als Abgrenzung ist ebenfalls vorgesehen.

Herr Hagen bedankt sich für die ausführliche Vorstellung der bisherigen Planungen. Er bittet die Einwohner ihre Fragen und Anregungen zu den Planungen vorzutragen.
Von dieser Möglichkeit wird Gebrauch gemacht. Sämtliche Fragen und Anregungen sind im folgenden aufgeführt.

1. Welche Gewerbebetreibe werden in das Gebiet kommen?
   Herr Hagen berichtet, dass zur Zeit zwei Bewerbungen vorliegen. Es ist jedoch noch nichts entschieden, daher können keine Namen genannt werden.

2. Welche Schallschutzmaßnahmen werden getroffen?
   Frau Nachtmann weist auf eine kommende Verkehrslärmbetrachtung hin. Sie geht davon aus, dass es keine Lärmschutzwand geben wird. Stattdessen werden vermutlich passive Lärmschutzmaßnahmen ergriffen. Zudem wird der zusätzliche Verkehrsfluss näher untersucht.

3. Wie verhält es sich mit der Breitbandversorgung des Gewerbegebietes? Ist dies die Möglichkeit, die umliegenden Straßen ebenfalls entsprechend zu versorgen?
   Herr Hagen stellt die Bemühungen der Gemeinde zum Beitritt zum Zweckverband Breitband vor. Demnach hat die Gemeinde die Vorlage weiterer Unterlagen gefordert. Allerdings hat sie sich bereits grundsätzlich zu einem

Beitritt bekannt. Zu diesem Thema soll es im Herbst diesen Jahres eine Einwohnerversammlung geben. Zu dieser Versammlung soll ein Vertreter des Zweckverbandes eingeladen werden.
Die Gemeinde plant unabhängig von dem Zweckverbandsbeitritt Leerrohre in dem Gewerbegebiet für Glasfaser zu verlegen.
Herr Jürgensen erläutert kurz das anstehende Vorhaben der Telekom. Diese wird demnächst Vectoring in der Gemeinde Heidgraben betreiben und die bestehenden Leitungen bis zu den Knotenpunkten ausbauen.

4. Werden die vorgeschriebenen Lärmpegel in der Nacht eingehalten?
   Frau Nachtmann erläutert gesetzlich vorgeschriebenen Lärmpegel. Sie macht deutlich, dass im nördlich gelegenen Gewerbegebiet deutlich strengere Festsetzungen getroffen wurden. Die Gemeinde orientiert sich bei dem neuen Gebiet an diesen Festsetzungen. Zudem sollen Lichtemissionen reduziert werden.

5. Werden Nutzungsarten in dem Gewerbegebiet ausgeschlossen?
   Frau Nachtmann verweist auf die Hinweise der Landesplanung.
   Hieraufhin regt ein Einwohner an, Einzelhandel und Tankstellen in dem neuen Gebiet auszuschließen. Herr Tesch sichert zu, diese Anregung in die weitere Planung einfließen zu lassen.

6. Was verspricht sich die Gemeinde von einem Gewerbegebiet?
   Einnahmen für die anstehenden Projekte sollen regeneriert werden. Zudem soll den ortsansässigen Gewerbetreibenden die Gelegenheit zur Erweiterung gegeben werden.

7. Für den Wald soll ein Abstand von 30 m eingehalten werden, ist ein derartiger Abstand auch von der Jägerstraße aus denkbar?
   Die Gemeinde ist bestrebt, einen größt möglichen Nutzen aus dem Gewerbegebiet zu ziehen. Daher wird es zu Schutzmaßnahmen, wie z. B. der Schaffung eines Walles kommen. Eine Abstandszone entlang der Jägerstraße wird es jedoch eher nicht geben.

8. Wie hoch ist der Kaufpreis?
   Der Preis für die einzelnen neuen Grundstücke steht noch nicht fest.

9. Wird an der Hauptstraße auf der südlichen Seite ab der Jägerstraße in Richtung Tornesch ein Gehweg entstehen?
   Die Bedarfsampel zur Querung der Hauptstraße liegt westlich der Einmündung Jägerstraße, daher wird die Anlegung eines Gehweges geprüft.

10. Die Grundstücke im Fasanenweg können einen Wertverlust erleiden. Wie steht die Gemeinde dazu?
    Die Planungshoheit obliegt der Gemeinde. Wie bereits von Frau Nachtmann dargestellt, wurden alternative Standorte untersucht. Diese kommen jedoch u.a. aufgrund der Lage nicht in Betracht.

11. Das Gewerbegebiet dient einer Arrondierung des Gemeindegebietes. Daher sollte sich über die Farbgestaltung, Dachneigung, usw. Gedanken ge-

macht werden. Es sollten u.a. bestimmte Farben nicht ausgeschlossen werden.

12. Die Höhe der Gebäude wird hinterfragt.
Die maximale Höhe der Gebäude wird als Festsetzung im Bebauungsplan aufgenommen. Sie wird sich an dem nördlich der Hauptstraße gelegenen Gewerbegebiet orientieren.

13. In wie weit erfolgt eine Information der Einwohner über die kommenden Planungsschritte?
Herr Hagen erläutert, dass es zum Einen zu den regulären Bekanntmachungen der Sitzungstermine und der Tagesordnung der gemeindlichen Gremien auf der Homepage des Amtes Moorrege und an den gemeindlichen Bekanntmachungskästen kommen wird. Sobald die nächsten Schritte anstehen, wird sich das Thema auf den Tagesordnungen wieder finden. Zum Anderen wird die nächste Beteiligungsrunde als Entgegenkommen der Gemeinde in separaten Anschreiben an die umliegenden Einwohner bekanntgegeben. Herr Hagen macht deutlich, dass diese persönliche Information der umliegenden Einwohner nicht erforderlich ist. Die Gemeinde habe sich jedoch für die heutige Informationsveranstaltung bewusst dazu entschieden, diesen Weg zu wählen, um möglichst viele potenziell von den Planungen betroffene Einwohner zu erreichen.

Es treten keine weiteren Fragen oder Anregungen auf. Herr Hagen bedankt sich für die rege Beteiligung an der heutigen Veranstaltung und schließt die Informationsveranstaltung um 20.52 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.09.2015

(Egbert Hagen)
1. stv. Bürgermeister

(Jan-Christian Wiese)
Protokollführer